Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 7 (1933)
Heft: 10

Artikel: Langenthaler Porzellan
Autor: Wiesner, Lilly
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-780862

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Langenthaler Porzellan

Die Kunst, aus der Erde Gefässe zu formen und diese im Feuer zu härten, dass sie unserm täglichen Gebrauch dienen können, ist so uralt wie die Geschichte der Menschheit. Es ist ein langer Weg von den ersten, roh aus der Hand geformten, einfachen Töpfer-

waren bis zu den Errungenschaften der heutigen Porzellanindustrie.

Das Porzellan spielt besonders in unserer fortschrittlichen Zeit eine grosse Rolle. Der Mensch verlangt nach einer geschmackvollen Gestaltung seines Heims. Die volle Befriedigung dieses Bedürfnisses gelingt ihm allerdings nur dort, wo er den täglichen Gebrauchsgegenständen künstlerischen Ausdruck zu geben vermag. Dies ist an allererster Stelle beim Porzellan möglich. Je feiner die Hausfrau selbst in ihren persönlichen Empfindungen ist, um so mehr Geschmack wird sie bei der Auswahl dieses so wichtigen Artikels entwickeln. Und schliesslich weiss sie am besten, dass in gediegenem Porzellan die Speisen doppelt gut schmecken. Mit dem sorgfältig gedeckten Tisch kann die Frau ihre Anmut, den Zauber ihrer Persönlichkeit in gleicher Weise auswirken lassen, wie an ihren Kleidern. Welch erhebendes Gefühl ist es ausserdem für den Gast, wenn er an einem Tische sitzt, der mit formschönem Porzellan gedeckt ist!

Lilly Wiesner.